

1 **SPD-Kreisparteitag Herford 3. Juli 2010, Stadtpark/Schützenhof Herford**

2
3 **Antrag-Nr.:** 6
4 **Antragsteller:** Kreisvorstand
5 **Weiterleitung:** SPD-Ratsfraktionen, Kreistagsfraktion
6

7
8 **Den Radverkehr im Kreis Herford konsequent und nachhaltig fördern**
9

10 Der Kreisparteitag möge beschließen:

11
12 Der SPD-Kreisparteitag fordert die SPD-Kreistagsfraktion und die SPD-Fraktionen
13 der Städte und Gemeinden des Kreises Herford auf, sich für eine gegenüber dem
14 Autoverkehr gleichberechtigte Förderung des Radverkehrs einzusetzen. Ziel muss
15 ein zusammenhängendes, ortsübergreifendes Radverkehrsnetz der kurzen Wege
16 sein, das sicher, schnell und komfortabel zu befahren ist und durch eine hinreichen-
17 de Beschilderung die notwendige Orientierung bietet. Ferner sollen an zentralen Or-
18 ten ausreichende, wenn möglich überdachte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder ge-
19 schaffen werden. Eine Verbindung von Radverkehr mit dem öffentlichem Personen-
20 nahverkehr (ÖPNV) ist anzustreben. Ebenso soll der Radverkehr als beliebte und
21 familienfreundliche Freizeitaktivität gefördert werden.
22

23
24 **Begründung:**
25

26 Die Förderung des Radverkehrs im Kreis Herford ist auf einem guten Weg. An vielen
27 Gemeinde- und Kreisstraßen gibt es Radverkehrsanlagen (d.h. Radwege, Radfahr-
28 streifen und Schutzstreifen für Radfahrer), es fehlt allerdings häufiger an den not-
29 wendigen Lückenschlüssen, um zu einem zusammenhängenden Netz zu gelangen.
30 Das bestehende beschilderte Radverkehrsnetz des Landes verbindet die Städte und
31 Gemeinden. Der Kreis plant zur Zeit eine Verdichtung dieses Netzes, so dass in nicht
32 ganz 2 Jahren alle größeren Ortslagen an ein beschildertes, kreisweites Radver-
33 kehrsnetz in einer Größenordnung von ca. 840 km Länge angeschlossen sein wer-
34 den. Dieses Netz gilt es schrittweise in den nächsten Jahren auf einen qualitativ hin-
35 reichenden Stand zu bringen. Hierzu liegt den Kommunen des Kreises eine vom
36 Kreis Herford in Auftrag gegebene Mängelkartierung als Arbeitshilfe vor. Die Städte
37 Bünde, Herford und Löhne sowie die Gemeinde Hiddenhausen verfügen darüber
38 hinaus schon über eine innerörtliche Verdichtung des bestehenden NRW- bzw. in
39 Arbeit befindlichen Kreis-Radverkehrsnetzes.
40

41 Der technologische Sprung durch die neuen E-Bikes und Pedelecs macht das Rad-
42 fahren gerade auch in Gegenden wie dem Ravensberger Hügelland attraktiv, da sich
43 hierdurch manche Steigung besser bewältigen und das Radfahrtempo steigern lässt.
44 Hierzu bedarf es aber einer - genauso wie für den PKW-Verkehr - durchgehenden,
45 gut zu befahrenden verkehrlichen Infrastruktur. Diese muss ein zusammenhängen-
46 des Netz der kurzen und sicheren Wege sein, da der Radverkehr wesentlich sensib-
47 ler auf Entfernung und mangelnde Sicherheit reagiert. Radverkehrsfreundliche Amp-
48 pelschaltungen und Markierungen an Kreuzungspunkten, Baustellenabsicherungen
49 für den Radverkehr sowie das Freihalten der Radverkehrsanlagen von parkenden
50 Autos sind ebenso Bestandteil einer radverkehrsfreundlichen Politik. Grundsätzlich
51 ist auch eine Trennung von Rad- und Fußverkehr anzustreben, gemeinsame Rad-
52 und Gehwege sollen nur noch dort zulässig sein, wo die örtlichen Verhältnisse keine

53 andere Lösung eröffnen oder das Verkehrsaufkommen von Radbenutzern und Fuß-
54 gängern gering ist.

55

56 Eine Verbindung des ÖPNV mit dem Radverkehr durch eine garantierte Möglichkeit
57 auf bestimmten, ortsverbindenden Strecken das Rad im Busverkehr mitführen zu
58 können kann - insbesondere zusammen mit der Nutzung von E-Bikes und Pedelecs
59 wie einer guten Radverkehrsinfrastruktur - eine Alternative zum PKW-Gebrauch dar-
60 stellen. Bei steigenden Benzinkosten könnte diese neue Form der Nahmobilität für
61 viele Bürger und Bürgerinnen attraktiv werden, zumal sie sich auch mit dem Gedan-
62 ken des Klimaschutzes und gesundheitsfördernder Bewegung verbinden lässt.

63

64 Das im Kreis Herford künftig durchgehend beschilderte Radverkehrsnetz wird auf
65 seinen über 840 Kilometern zahlreiche Wochenend- und Feierabendtouren für Frei-
66 zeit, Naherholung und Tourismus bieten. Hier kommt es darauf an, dieses Angebot
67 durch flankierende Infrastrukturmaßnahmen wie Schutzhütten, Rast-, Grill- und Aus-
68 sichtsplätze oder Informationstafeln attraktiver zu gestalten und mit den Freizeitrouten
69 außerhalb des Kreises zu vernetzen.

70

71 Die derzeit dramatisch sich entwickelnde Finanzsituation der kommunalen Haus-
72 halte sollte nicht dazu führen, eine eher mittelfristig angelegte Infrastrukturpolitik im
73 Zeichen steigender Energiepreise und der Notwendigkeit in der Hinwendung zu einer
74 klimaschonenden Verkehrspolitik aus dem Blick zu verlieren. Steigende Lebenserwar-
75 tungen und der demografische Wandel in der altersmäßigen Zusammensetzung der
76 Gesamtbevölkerung machen gesundheitspolitische Strategien notwendig, die den
77 Gesundheitszustand alternder Belegschaften verbessern und die Belastung des
78 Gesundheitssystems durch vermeidbare, auf ungesunder Lebensführung basieren-
79 der Krankheiten minimieren. Gerade jüngste wissenschaftliche Erkenntnisse haben
80 noch einmal dargelegt, dass der menschliche Organismus in vielfältiger Weise auf
81 Bewegung ausgelegt ist und zur Gesunderhaltung auch diese Bewegung braucht. Da
82 aber die modernen Zivilisationen körperliche Bewegungsmöglichkeiten durch ihre
83 Verkehrssysteme und Arbeitsformen systematisch reduziert haben, gilt es Möglich-
84 keiten zu finden wieder mehr Bewegung in den Alltag zu integrieren. Eine Option ist
85 dabei die Fahrradnutzung auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkauf oder in der Freizeit.
86 Dies bedarf aber einer guten Infrastruktur und eines politischen Willens hieran nach-
87 haltig zu arbeiten. Dass dies möglich ist, zeigt das hohe Radverkehrsaufkommen in
88 den Niederlanden oder Städten wie Münster.

89

90 Die Städte Bünde und Herford gehören schon seit Jahren der Arbeitsgemeinschaft
91 fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW an und haben sich damit
92 verpflichtet, den Radverkehr nachhaltig zu fördern. Der Kreistag hat auf Initiative der
93 SPD-Kreistagsfraktion einstimmig ebenfalls einen Beschluss gefasst, dieser Arbeits-
94 gemeinschaft beizutreten. Diese Politik gilt es auf allen Ebenen des Kreises Herford
95 mit Nachdruck weiter zu verfolgen.

96

97

98 **Beschlussfassung:**

99

100 Angenommen (X) abgelehnt () überwiesen an ()